



Schulgemeinde
Wattwil-Krinau

*An alle Eltern
Schuleinheit Wis
9630 Wattwil*

2 / 26 - 27
Oktober 2026



Newsletter Schuleinheit Wis

Übersicht

Editorial.....	1
Nachgefragt bei.....	2
Aufgaben einer FöLP....	3
Hausaufgaben.....	3
Klassenlager Fröhli.....	4
Agenda.....	4

Editorial

Geschätzte Eltern

Wir hoffen sehr, dass Ihrem Kind der Einstieg in das neue Schuljahr geglückt ist und Anschluss in der neuen Klasse gefunden hat. Unser diesjähriges Jahresthema lautet «Gemeinsam unterwegs». Es lädt uns ein, Respekt, Wertschätzung und Rücksichtnahme zu leben sowie ein Miteinander zu gestalten, in dem sich alle gesehen, gehört und ernst genommen fühlen. Das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl ist für jedes Kind in der Klasse, aber auch im Schulhaus eine wichtige Voraussetzung, um sich wohlfühlen. Resonanz entsteht dort, wo wir beachtet und ernst genommen fühlen, wo Interesse geweckt und Lernen Bedeutung erhält. Auch Sie als Eltern sind ein wichtiger Teil unseres gemeinsamen Weges. Kinder erleben Resonanz, wenn Erwachsene ihnen zuhören, Interesse zeigen, Fragen stellen und sich gemeinsam mit ihnen über Fortschritte, Entdeckungen und Erfolge freuen. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule schaffen wir die besten Voraussetzungen dafür, dass Kinder Wissen erwerben, sich selbst als wirksam, verbunden und gestärkt erleben.

Wir freuen uns, gemeinsam mit ihren Kindern und mit Ihnen als Eltern eine Schulkultur zu gestalten, in der Beziehungen wachsen, Lernen Freude macht und Erfahrungen entstehen dürfen, die lange in Erinnerung bleiben.

Rolf Keller, Schulleitung



Nachgefragt bei...

...Corinne Baal, Logopädin

Woran wird in der Logopädie gearbeitet?

Die Logopädie umfasst ein vielfältiges Tätigkeitsfeld. Sie ist eine Therapie, die Menschen dabei unterstützt, richtig zu sprechen, Sprache zu verstehen und sich verständlich auszudrücken. Sie behandelt auch Probleme mit der Stimme und dem Schlucken.

Wie oft besuchen die Kinder die Logopädie?

Die Kinder kommen einmal wöchentlich zu mir in die Therapie. Je nach Alter und individuellem Bedarf dauert eine Therapieeinheit zwischen 25 und 50 Minuten.

Hast du als Logopädin auch Kontakt mit den Eltern?

Ja. Zu Beginn der Therapie führe ich mit den Eltern der Therapiekinder Begrüßungsgespräche durch. Seit einiger Zeit biete ich einmal im Monat Beratungsgespräche für die Eltern an. Der regelmässige Austausch stärkt die Zusammenarbeit und wirkt sich positiv auf den Therapieverlauf aus.

Wie können Eltern ihr Kind in der Sprachentwicklung unterstützen?

Von besonderer Bedeutung erscheint mir, dass Eltern bewusst Zeit mit ihrem Kind verbringen. Gemeinsame Aktivitäten wie Spielen, das Einbeziehen in alltägliche Aufgaben oder das gemeinsame Erkunden der Natur stärken die Beziehung und unterstützen mehrere Entwicklungsbereiche. Ebenso förderlich ist es, Kindern Geschichten zu erzählen, ihnen aufmerksam zuzuhören und ihre Fragen altersgerecht zu beantworten.



Aufgaben einer Förderlehrperson

Eine Förderlehrperson (FöLP) wird im Schulzimmer für die Unterstützung eingesetzt. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Kinder integrativ, in Kleingruppen oder einzeln zu unterstützen. Dabei arbeitet sie eng mit der Klassenlehrperson zusammen und tauscht sich regelmässig über die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder aus.

Die FöLP erstellt für die Kinder eine Förderplanung, damit sie gezielt dort unterstützt werden können, wo sie sich gerade befinden. In der Förderplanung werden konkrete Förderziele festgelegt und passende Massnahmen geplant. Durch diese Planung kann die FöLP Hilfsmittel oder Zusatzmaterial erstellen, welche sie gezielt für die Förderung einsetzen kann.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Beobachtung der Kinder. Die FöLP beobachtet ihre Lernentwicklung, dokumentiert Fortschritte und überprüft, ob die gesetzten Förderziele erreicht werden. Falls sich die Bedürfnisse eines Kindes verändern oder die Ziele noch nicht erreicht wurden, wird die Förderung entsprechend angepasst.

Die FöLP ist somit ein wichtiger Bestandteil des Schulsystems. Sie trägt dazu bei, dass Kinder entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen unterstützt werden und möglichst gut am Unterricht teilnehmen können.



Hausaufgaben

«Lieber oft als kurz – als viel» Die Kinder lösen regelmässig kurze Hausaufgaben.

«Qualität vor Quantität» Die Hausaufgaben sind denkanregend. Sie verarbeiten den erlebten Unterricht oder bereiten den weiteren Unterricht vor, um Vorwissen zu aktivieren.

«Unterstützung im Hintergrund» Eltern haben eine unterstützende Rolle im Hintergrund. Beim Lösen der Hausaufgaben soll nicht aktiv mitgewirkt werden.

«Über Hausaufgaben sprechen» Die Lehrpersonen planen genügend Unterrichtszeit für die Kontrolle und die Besprechung der Hausaufgaben ein.

«Differenzierung mit Sorgfalt» Die Hausaufgaben entsprechen den Fähigkeiten der Kinder.

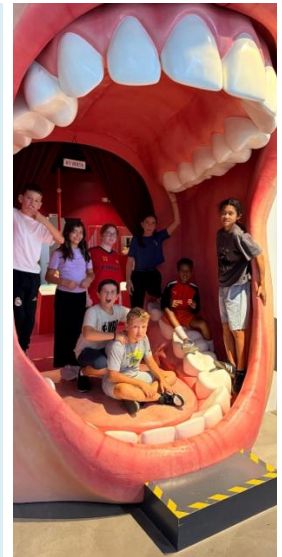


Klassenlager der 6. Klasse Fröhli in Forch ZH

Wir trafen uns am Montag, 31.8.2026 um 8 Uhr am Bahnhof Wattwil. Danach fuhren wir nach Pfäffikon SZ und liefen über den Steg zum Schloss Rapperswil. Dort assen wir zu Mittag. Nach dem Mittag fuhren wir via Zürich Stadelhofen und anschliessend mit der Forchbahn nach Forch. Am Nachmittag bezogen wir unsere Zimmer und durften das Lagerhaus und die Umgebung kennenlernen. Nach dem leckeren Morgenessen packten wir am Dienstag unsere Badesachen. Danach ging es auf die Wanderung ins Küsnachter Tobel nach Küsnacht. Dort besuchten wir die Seebadi. Am Mittwoch besuchten wir zwei Museen. Im Naturmuseum Zürich mussten wir Rätsel zu verschiedenen Tieren lösen. Am Nachmittag hatten wir im Landesmuseum eine Führung über 'Grafik' und einen Workshop dazu. Am Donnerstag gingen wir in die Umweltarena nach Spreitenbach. Zuerst lernten wir mit den Leitern die verschiedenen Stationen des Museums kennen. Nach dem Mittagessen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe durfte verschiedenen Fahrzeuge in einem Parcours ausprobieren. Die andere Gruppe hatte eine Führung in der Umweltarena, danach gab es einen Wechsel.

Am letzten Lagertag war Putzen angesagt. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Küsnacht und mit dem Schiff ging es weiter nach Rapperswil. Von dort aus fuhren wir mit dem Zug zurück nach Wattwil, wo uns unsere Eltern am Bahnhof empfangen.

von Giovanna und Desta



Agenda Schuljahr 2026 / 2027

Oktober 2026	Do, 29.10.	Tag der Pausenmilch
November 2026	Do, 05.11. / Fr, 06.11.	Räbeliechtliumzug Chrummbach, Ricken
	Fr, 06.11. / Mi, 11.11.	Räbeliechtliumzug Schmidberg, Wis
	Donnerstag, 12.11.	Nationaler Zukunftstag (5./6. Klassen)
	Donnerstag, 19.11.	Übertrittsveranstaltung (5./ (6). Klassen)
	Donnerstag, 26.11.	Infoabend Übertritt 1. Primarklasse
Dezember 2026	Sa, 19.12. - So, 03.01.	Weihnachtsferien
Januar 2027	Do, 14.01.	Infoabend Einschulung Kindergarten
	Sa, 30.01. - So, 07.02.	Sportferien
Februar 2027	Do, 04. - Di, 09.02.	Fasnacht
	Dienstag, 09.02.	Safer Internet Day
	Donnerstag, 11.02.	Elternabend Medienbildung KG 2 / 2. Kl.
März 2027	Freitag, 26.03.	Karfreitag (schulfrei)
	Montag, 29.03.	Ostermontag (schulfrei)
April 2027	Fr, 10. - So, 25.04.	Frühlingsferien
	Do, 29. - Fr, 30.04.	offizielle Schulbesuchstage
Mai 2027	Do, 06.05. - So, 09.05.	Auffahrtsbrücke (schulfrei)
	Montag, 17.05.	Pfingstmontag (schulfrei)
Juni 2027	Freitag, 18.06.	Veloprüfung (6. Klassen)
Juli 2027	Montag, 05.07.	Besuchsnachmittag neue Klassen
	Freitag, 09.07.	Schuljahresende, Zeugnisabgabe